

Pressemitteilung der Stadt Aachen vom 18.12.2008

Entwarnung am Grauenhofer Weg – kein abbauwürdiges Steinkohleflöz

Entwarnung im Neubaugebiet Grauenhofer Weg: Gestern wurden die Bohrarbeiten abgeschlossen, die das Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH im Auftrag der Stadt Aachen durchgeführt hat. Es sollte untersucht werden, ob es im Bereich Arlingtonstraße/Naumburger Straße in früheren Jahrhunderten oberflächennahen Bergbau gegeben hat. Doch die Geologen kamen jetzt nach drei Bohrungen zum Ergebnis: „Im Rahmen der Bohrarbeiten wurden kein abbauwürdiges Steinkohleflöz oder bergbaulich bedingte Auflockerungszonen, die auf einen untertägigen Abbau von Steinkohle hindeuten könnten, angetroffen.“

Weiter heißt es in der Stellungnahme: „Damit ist es als sehr wahrscheinlich anzunehmen, dass das Flöz Wilhelmine im gesamten Bereich des Bebauungsgebietes Grauenhofer Weg nicht ausgebildet ist.“ Planungs- und Umweltdezernentin Gisela Nacken zeigte sich angesichts der positiven Ergebnisse erleichtert: „Die Bewohner dieses Gebietes können jetzt beruhigt in ihre zum Teil gerade erst fertig gestellten Häuser ziehen, die anderen können weiter bauen.“

Hintergrund für die Unruhe war ein Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg, in dem der Stadt Aachen erstmals Ende November mitgeteilt wurde, dass sich in dem Neubaugebiet ein ehemaliges Bergwerksfeld befinden könnte. Die Stadt Aachen hatte äußerst schnell reagiert und ein auf diesem Gebiet anerkanntes Ingenieurbüro mit der Untersuchung beauftragt. Bereits Anfang Dezember wurden die Bürger auf einer Informationsveranstaltung über den aktuellen Stand unterrichtet.

In dem Brief der Bezirksregierung wurde auch auf einen Schacht hingewiesen, der vermutlich an der heutigen Naumburger Straße angelegt und später zugeschüttet worden ist. Nach Ansicht der Gutachter handelt es sich dabei lediglich um einen Erkundungsschacht. Aushubarbeiten auf den betroffenen, bisher unbebauten Grundstücken im Bereich Naumburger Straße sollten mit besonderer Aufmerksamkeit vorgenommen werden.

Ein ausführliches Gutachten wird im Januar fertig gestellt und den betroffenen Anwohnern zur Verfügung gestellt.

Herausgegeben am 18.12.2008 von:

Stadt Aachen
Presseamt
Hans Poth
Elisabethstraße 8
52062 Aachen
fon: 0241/432-1309
fax: 0241/28-121
mail: presse@mail.aachen.de